

# Teil 1:

Europa

und die

Europäische Union



# Daten, Zahlen, Fakten

## Europa und die Europäische Union

Wenn man von Europa spricht, dann muss man damit nicht automatisch auch die Europäische Union meinen. Europa ist der Kontinent auf dem wir leben. Auf diesem Kontinent gibt es zahlreiche Staaten bzw. Fürstentümer. Einige von ihnen haben sich zusammen getan, und einen so genannten Staatenbund gegründet: die Europäische Union (EU). Aber längst nicht alle Staaten Europas gehören zur EU. Die prominentesten Beispiele sind die Schweiz und Norwegen. Aber es gibt noch viele mehr.

Auf den folgenden Seiten könnt ihr kurz und knapp mehr zu Europa und zur Europäischen Union erfahren. Fragen wie: Woher kommt der Name „Europa“? Wer hat die EU gegründet? oder Wer hat in der EU was zu sagen? Werden hier beantwortet.

### Woher kommt der Name „Europa“?

Einer griechischen Sage nach, war Europa eine wunderschöne Königstochter die fernab von Griechenland, in Phönizien (*heute Libanon bzw. Syrien, Nordafrika*) aufwuchs. Als Göttervater Zeus sie zum ersten Mal sah, verliebte er sich unsterblich in die junge Prinzessin.

Da Europa Tiere liebte, verwandelte Zeus sich in einen zahmen, weißen Stier und ging nach Phönizien. Als Europa den Stier sah, fasste sie schnell Vertrauen zu ihm und setzte sich auf seinen Rücken. Plötzlich sprang der Stier auf und lief mit ihr davon. Auf der Insel Kreta stoppte der Stier schließlich und ließ Europa absteigen. Zeus verwandelte sich wieder und stellte sich als König der Insel Kreta vor.

Europa verliebte sich schließlich unsterblich in Zeus und blieb für immer bei ihm. Sie sollte fortan unsterblich sein, denn der Kontinent auf dem sie nun lebte trug für alle Zeiten ihren Namen: Europa. (1)

*(oben: Europa und der Stier, historische Darstellung (A))*

Soweit die Sage. Sprachwissenschaftler gehen heute davon aus, dass Europa aus der phönizischen bzw. hebräischen Sprache hervorgeht und so viel wie „Abendland“ bedeutet. (2)

*(rechts: Darstellung auf der griechischen Euro Münze (B))*



## KOMPAKT - Die Geschichte Europas und der EU

8. Jh. v. Chr. ----- Im antiken Griechenland beginnt die Zeit der großen kulturellen Entfaltung, welche den Grundstein für die Entwicklung des Abendlandes legt. Politische Begriffe wie beispielsweise ‚Demokratie‘ werden geprägt.
- 300 v. Chr. ----- Die Römer vereinigen erstmals Teile Südeuropas in einem Reich. In den folgenden Jahrzehnten breitet sich das römische Reich zunehmend weiter aus.
1. Jh.----- Das Christentum erreicht Europa.
2. Jh.----- Höhepunkt des römischen Reiches. Große Teile Europas und des Mittelmeerraumes werden von Rom aus regiert.
- 380 ----- Das Christentum wird Staatsreligion im römischen Reich.
5. Jh.----- Völkerwanderung in Europa. Die politische Landschaft ist geprägt von kleineren, kurzlebigen Staaten.
7. Jh.----- Die Araber erobern Teile von Südeuropa (u. a. Spanien) und bleiben dort bis ins 13. Jh.
- 800 ----- Krönung Karls des Großen zum römischen Kaiser.
9. Jh.----- Gründung des heiligen römischen Reiches.
14. Jh.----- In Europa wütet die Pest. Ihr fällt etwa ein Drittel der Bevölkerung zum Opfer.
15. Jh.----- Ende des Byzantinischen Reiches durch die Eroberung von Konstantinopel durch die Araber. Gleichzeitig auch Ende des Mittelalters. Die Renaissance beginnt.
- 31.10.1517----- Luther schlägt seine 95 Thesen an das Hauptportal der Schlosskirche in Wittenberg. Die Reformation ebnete sich ihren Weg.
16. Jh. ----- Beginn der Kolonialisierung Amerikas, Afrikas und Asiens durch Spanien und Portugal. Andere Staaten Europas folgten in den kommenden Jahrzehnten.
- 1618 – 1648----- In Europa wütet der dreißigjährige Krieg.
- 1683----- Belagerung Wiens durch die Türken.
14. Juli 1789 ----- Sturm auf die Bastille. Beginn der französischen Revolution.
- Ende 18. Jh.----- Erfindung der Dampfmaschine. Beginn der industriellen Revolution.
- 1792 – 1815----- Koalitionskriege (Napoleonische Kriege).
19. Jh. ----- Neuordnung Europas. Zahlreiche Revolutionen und deren Niederschlagung prägen diese Zeit. Gegen Ende des Jahrhunderts kommt es zur militärischen Aufrüstung.
- 1871 ----- Das deutsche Kaiserreich wird ausgerufen (Wilhelm I).
20. Jh. ----- Die erste Hälfte ist geprägt von den beiden Weltkriegen (1914-1918 sowie 1939-1945), die das Gesicht Europas nachhaltig verändern.
- 18.04.1951----- Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl („Montanunion“) durch Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande.
- 25.03.1957----- Unterzeichnung der Römischen Verträge durch die Mitglieder der „Montanunion“. In der Folge werden weitere Gemeinschaften gegründet, die schließlich in der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) zusammengefasst wurden.
- 01.01.1973----- Dänemark, Irland und das Vereinigte Königreich treten der EWG bei.
- 01.01.1981----- Griechenland tritt der EWG bei.
- 01.01.1986 ----- Portugal und Spanien treten der EWG bei.
- 09.11.1989----- Fall der Berliner Mauer.
- 07.02.1992----- Unterzeichnung des Vertrages von Maastricht. Die EWG wird in EG (Europäische Gemeinschaft) umbenannt und in die neu gegründete Europäische Union (EU) integriert.
- 01.01.1995----- Finnland, Österreich und Schweden treten der EU bei.
- 01.01.2002----- Der Euro wird in 18 Ländern Europas eingeführt (nicht alle Mitglieder der EU). In den folgenden Jahren führen drei weitere Staaten das neue Zahlungsmittel ein.
- 01.01.2004----- Mit Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern nimmt die EU so viele neue Mitglieder auf, wie noch nie zuvor.
- 2005-2008 ----- Nach Ablehnung der angestrebten EU Verfassung durch mehrere Länder, sucht die EU einen Ausweg aus der Krise. Helfen soll dabei der Vertrag von Lissabon.
- 01.01.2007----- Bulgarien und Rumänien treten der EU bei. Aus dem Europa der sechs ist mittlerweile ein Europa der 27 Staaten geworden.
- 07.06.2009----- 7. Direktwahl zum Europaparlament (2)

## Wer hat eigentlich die Europäische Union (EU) gegründet?

Im Jahre 1951 gründeten Vertreter der Länder Belgien, Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande die „Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS)“. Diese länderübergreifende Zusammenarbeit legte den Grundstein für die heutige EU.

Am 01.11.1993 wurde dann schließlich die Europäische Union gegründet. Den ehemals sechs Ländern hatten sich bis zu diesem Zeitpunkt noch Dänemark, Griechenland, Großbritannien, Irland, Portugal und Spanien angeschlossen. Mehr zur Entstehungsgeschichte der EU könnt ihr unter „*Wie ist die Europäische Union (EU) entstanden?*“ lesen.

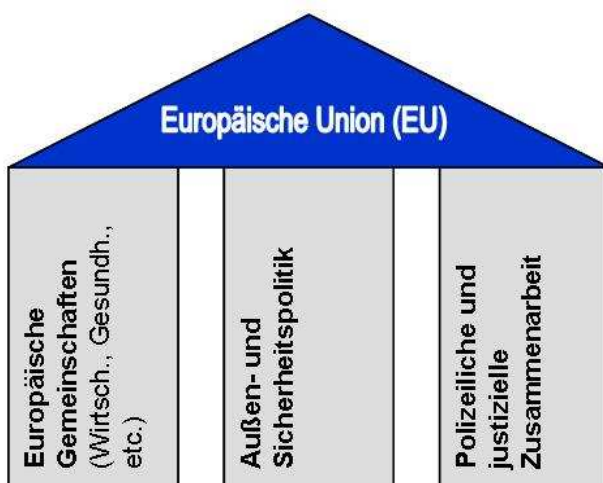
### Wie ist die Europäische Union (EU) entstanden?

Wenige Jahre nach Kriegsende unterbreitete der damalige französische Außenminister Schuman, dem deutschen Kanzler Adenauer den Vorschlag, die Großindustrie der beiden Länder unter gemeinsame Kontrolle zu stellen. Hintergrund der Überlegung war, die Sicherung des Friedens in Europa durch die „Vergemeinschaftung“, also die gegenseitige Kontrolle, der kriegswichtigen Güter Kohle und Stahl, sowie die Sicherstellung dieser entscheidenden Güter für den Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg. Am **18. April 1951** wurde schließlich die „**Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS)**“ (auch „Montanunion“) gegründet und ein entsprechender Vertrag unterschrieben, welchem sich auch Belgien, Italien, Luxemburg und die Niederlande anschlossen.

Im Jahre **1957** erweiterten die sechs Staaten ihre Zusammenarbeit und gründeten schließlich die „**Europäische Wirtschaftsgemeinschaft**“ (EWG), welche eine gemeinsame Wirtschaftspolitik der beteiligten Länder fördern sollte, um so die europäische Integration voran zu treiben. Auch wurde die „**Europäische Atomgemeinschaft**“ (EAG) gegründet. Beide Abkommen werden auch als „**Römische Verträge**“ bezeichnet. Die Grundlage für die spätere Europäische Gemeinschaft war gelegt.

Im Jahre **1967** wurde schließlich mit den Europäischen Gemeinschaften erstmals eine Dachorganisation gegründet, mit deren Hilfe, die drei Gemeinschaften besser koordiniert werden sollten.

Mit der Gründung der „**Europäischen Union**“ (EU) am **01.11.1993** kam es zu einer Neuordnung der Gemeinschaften. Demnach stützt sich die EU heute auf drei Säulen: Zum einen die Europäische Gemeinschaft (ehemalige EWG), mit allen entscheidenden wirtschafts- und gemeinwesenspolitischen Themenfeldern (u. a. Bildung, Gesundheit), eine gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik und schließlich die Zusammenarbeit in polizeilichen und justiziellen Strafsachen.



In den Jahren nach der Gründung der Europäischen Gemeinschaften (1967), wuchs die Zahl der Mitgliedsstaaten von ursprünglich sechs auf heute (2008) 27 Mitgliedsstaaten. (2)

(links: Die drei Säulen der EU (C))

### Was ist der Europarat?

Der Europarat wurde bereits am 05.05.1949 gegründet. Ihm gehören heute 47 Staaten aus ganz Europa an. Im Europarat werden hauptsächlich allgemeine europäische Fragen debattiert. In seinem Rahmen werden zwischenstaatliche, völkerrechtlich verbindliche Abkommen abgeschlossen, mit dem Ziel, das gemeinsame Erbe zu bewahren und den wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt zu fördern. Im Europarat geht es in erster Linie um Absprachen zwischen den

europäischen Völkern und nicht wie bei der EU um ein gemeinsames, politisches Handeln. Der Europarat ist eine eigene Institution und ist nicht mit der Europäischen Union verbunden. (2)

### Warum hat die Europäische Fahne zwölf Sterne?



Die Europäische Fahne setzt sich aus einem azurblauen Hintergrund sowie zwölf goldgelben Sternen zusammen. Die Zahl zwölf ist traditionell das Symbol der Vollkommenheit, Vollständigkeit und Einheit.

Sie wurde im Jahre 1955 zunächst vom Europarat als dessen Fahne eingeführt. Im Jahre 1986 übernahm dann, nach Zustimmung des Europarates, auch die Europäische Gemeinschaft, als Vorläuferin der EU die Fahne.

Die Anzahl der Sterne war allerdings eher ein Produkt des Zufalls. Zunächst sollten 15 Sterne auf der Flagge erscheinen, welche die damalige Anzahl der Mitgliedsstaaten im Europarat repräsentieren sollte. Dies hätte allerdings bedeutet, dass das damals nach Unabhängigkeit strebende Saarland, zumindest symbolisch, als eigener Staat anerkannt worden wäre. Dem verweigert sich die Bundesrepublik Deutschland. Die Zahl 14 akzeptierte wiederum das Saarland und Frankreich nicht, eben aufgrund der angestrebten Unabhängigkeit. Die Zahl 13 kam als Unglückszahl auch nicht in Frage, so dass man sich letztendlich auf die Zahl zwölf einigte. (2)

### Gibt es eine europäische Hymne?

Ja, es gibt sogar eine europäische Hymne. Zunächst war es wieder der Europarat, der sich 1972 auf eine Hymne verständigt hat. Ausgewählt wurde der letzte Satz der 9. Sinfonie von Ludwig van Beethoven, besser bekannt als „Ode an die Freude“ („Freude schöner Götterfunken, ...“). Den bekannten Text hat niemand geringeres als Friedrich Schiller geschrieben.

Um aber keine europäische Sprache zu bevorzugen, einigten sich die Mitglieder des Europarates darauf, lediglich die Melodie als Hymne zu verwenden. Im Jahre 1985 übernahm dann auch die Europäische Gemeinschaft die Melodie, so dass man heute von einer wirklichen europäischen Hymne sprechen kann. (3)

### Gibt es weitere europäische Symbole?

Neben der Flagge und der Hymne gibt es noch einen Europatag, welcher in jedem Jahr am 9. Mai gefeiert wird, sowie ein so genanntes Europamotto.

Der Europatag soll an den 9. Mai 1950 erinnern, der Tag, an dem Robert Schumann (*Anm. d. Red.: damals französischer Außenminister, s. o.*), seinen Vorschlag für ein Vereintes Europa unterbreitete, umso zukünftig den Frieden auf dem Kontinent zu sichern. Entgegen nationaler Feiertage, ist der Europatag kein freier Arbeitstag.

Auch die gemeinsame europäische Währung (Euro), wird heute vielfach als verbindendes Element wahrgenommen.

Leitsprüche haben, gerade auch bei Staaten, bereits eine lange Tradition (siehe z. B. USA „E Pluribus Unum“ (lat.: „aus vielen Eins“) oder Frankreich „Liberté, Egalité, Fraternité“ (frz.: Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit)). So schrieb die Europäische Union im Jahr 2000 einen Wettbewerb aus, um ein passendes Motto zu finden. Letztendlich entschied man sich für „In varietate concordia“ was so viel bedeutet wie „In Vielfalt geeint“. Seit dem wurde das Motto bereits für verschiedene Kampagnen verwendet. (2, 3)

### Wie viele Menschen leben in der Europäischen Union?

In der Europäischen Union (27 Mitgliedsstaaten) leben heute etwa 493 Millionen Menschen. Damit stellt die EU nach China (1.306,3 Millionen) und Indien (1.080,3 Millionen) die drittgrößte Bevölkerung der Welt. Die USA auf dem vierten Platz hat „lediglich“ rund 296 Millionen Einwohner (alles Stand 2005).

Deutschland stellt mit etwa 82,4 Millionen Menschen den größten Teil der Bevölkerung in der EU. Danach folgen Frankreich mit 62,9 Millionen, Großbritannien mit 60,4 Millionen und Italien mit 58,8 Millionen (Stand 2006). (3)

## Wie wird die Europäische Union regiert?

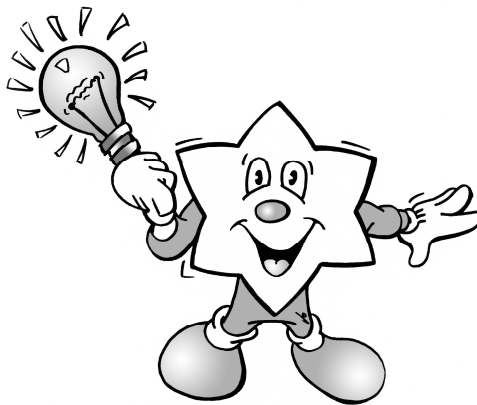
Für die „normale“ Regierungsarbeit ist in der EU die Europäische Kommission zuständig. Sie schlägt Gesetze vor und ist für den Haushalt zuständig. Verschiedene Kommissare (ähnlich den deutschen Ministern in der Bundesregierung) sind jeweils für einen bestimmten Bereich verantwortlich. Das Vorschlagsrecht für einen Kommissar haben die Mitgliedsstaaten. Für Deutschland ist Günther Verheugen (zuständig für den Bereich Wirtschaft) Mitglied der Kommission. Kommissionspräsident (ähnlich Bundeskanzler) ist José Manuel Barroso aus Portugal. Die Verteilung der Posten wird u. a. in Absprache mit dem Europaparlament vorgenommen. Der Sitz der Kommission ist Brüssel, sowie Luxemburg.

Im Rat der Europäischen Union, meist auch „Ministerrat“ genannt, sitzen die jeweiligen Fachminister aus den Mitgliedsstaaten der EU (z. B. Präsident/Kanzler, Außenminister, Umweltminister). Wird beispielsweise über Umweltfragen beraten, so treffen sich die Umweltminister der Mitgliedsstaaten. Sie beraten und entscheiden u. a. über Gesetzesvorschläge wie auch den Haushalt. Der Rat trifft sich jeweils in Brüssel oder Luxemburg.

Das Europäische Parlament tagt in der Regel in Straßburg. Weitere Sitzungsorte sind Brüssel und Luxemburg. Das Europäische Parlament wird alle fünf Jahre neu gewählt und vertritt die Interessen von 493 Millionen Menschen. Seine Hauptaufgaben bestehen darin, über Gesetzesvorschläge wie auch den europäischen Haushalt zu beraten und abzustimmen, sowie die Europäische Kommission zu kontrollieren. Ein eigenes Vorschlagsrecht für Gesetze hat es nicht. Allerdings darf das Parlament diese ablehnen.

Neben den drei erwähnten Institutionen kann man auch noch den Europäischen Gerichtshof als entscheidende Institution nennen. Er ist dafür zuständig die einheitliche Auslegung europäischen Rechts in den Mitgliedsstaaten zu kontrollieren. Er hat seinen Sitz in Luxemburg.

Weitere zentrale europäische Institutionen sind die Europäische Zentralbank mit Sitz in Frankfurt, sowie der Europäische Rechnungshof mit Sitz in Luxemburg. (2)



# Der EURO (€)

## Wann und in welchen Staaten wurde der Euro eingeführt?

Der Euro wurde bereits am 01.01.1999 als Buchgeld (also für den bargeldlosen Zahlungsverkehr – z. B. Überweisungen) und schließlich am 01.01.2002 auch als Bargeld, eingeführt.

Zunächst beteiligten sich mit Andorra, Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Irland, Italien, Luxemburg, Monaco, Niederlande, Österreich, Portugal, San Marino, Spanien und die Vatikanstadt 15 europäische Staaten bzw. Fürstentümer, welche im Übrigen nicht alle Mitglied der EU waren bzw. sind. Dies war aber auch keine direkte Bedingung für die Einführung des Euro. In den folgenden Jahren schlossen sich mit Griechenland (2001), Slowenien (2007), sowie Malta und der Republik Zypern (2008) weitere Staaten der Europäischen Währungsunion an. Zusätzlich wurde der Euro 2002 auch in den französischen Überseegebieten eingeführt.

Der Namen für die Europäische Währung geht im Übrigen auf einen Vorschlag des ehemaligen deutschen Finanzminister Theo Waigel zurück (2).